

**Nur verschlossen
weetersenden!**

Erfindungsmeldung

An: Hochschule Anhalt (FH) Präsidium Bernburger Str. 55 06366 Köthen	Eingang am:
Die Fachbereichsleitung wird von über die Erfindungsmeldung unterrichtet.	Mitteilung über Unvollständigkeit an die Erfinder am:

1. Kurzbezeichnung der Erfindung:

2. An der Erfindung sind als Erfinder beteiligt: (siehe Anlage 1)

3. Welche die Erfindung betreffenden Veröffentlichungen, Vorträge, Ausschreibungen, Mitteilungen an Dritte sind beabsichtigt oder bereits erfolgt?

4. Zur Beschreibung der Erfindung ist es erforderlich, nachstehende Fragen möglichst umfassend zu beantworten.

a) Mit welchem technischen Problem befaßt sich die Erfindung?

- b) **Wie löst Ihre Erfindung dieses Problem?**
- c) **Gibt es bereits ähnliche oder andere Lösungen und wie sehen diese aus (Stand der Technik mit Fundstellen)?**
- d) **Warum können diese ähnlichen oder anderen Lösungen das Ihrer Erfindung zugrunde liegende Problem nur teilweise, unvollkommen oder gar nicht lösen (Kritik des Standes der Technik)?**
- e) **Worin sehen Sie das Neue und die besonderen Vorteile Ihrer Erfindung?**

5. **Zur Erläuterung der Erfindung sind folgende ausführliche Darstellungen der Erfindung beigefügt (z. B. Beschreibung, Schaltplan mit Erläuterungen, zeichnerische Darstellung, Ausführungsbeispiel, Arbeitsbericht, Versuchsprotokoll, Konstruktionszeichnung usw.; genaue Angabe von Titel, Nummer und Datum jeder Anlage; Zeichnungen sollen nur die zur Erläuterung notwendigen Details enthalten).**

6. Entstehung der Erfindung

a) **Entstand die Erfindung bei der Bearbeitung einer dem/n Erfinder/n gestellten technischen Aufgabe, wie lautet diese Aufgabe und wer hat sie gestellt?**

b) **Auf welche andere Weise entstand die Erfindung?**

c) **Entstand die Erfindung im Rahmen der Bearbeitung eines Forschungsprojekts**
- **mittels einer Zuwendung (BMBF, DFG, Land Sachsen-Anhalt, Stiftungen usw.)?**
- **auf der Grundlage eines Forschungsvertrages (Industrieunternehmen, andere Einrichtungen)?**

7. Liegt die Erfindung auf dem Arbeitsgebiet der/s Erfinder/s, auf einem benachbarten oder einem fernliegenden Gebiet?

8. a) Wurde die Erfindung bereits erprobt (Durchführung von Versuchen, Anfertigung von Mustern) und mit welchem Ergebnis?

b) Ist der Bau eines Prototyps und/oder dessen Erprobung vorgesehen und bis wann?

9. Welche Firmen kommen als Lizenznehmer für eine Verwertung der Erfindung in Betracht, mit welchen Firmen bestehen bereits Kontakte?

10. Zur Frage der freien Erfindung

(Nur ausfüllen, wenn eine freie Erfindung angenommen wird.)

- **freie Erfindung (ein/mehrere Erfinder unterliegt/unterliegen keinen arbeitnehmerrechtlichen Regelungen gegenüber der Hochschule, z. B. Studenten)**
- **freie, d. h. nicht betriebsgebundene Erfindung (Eine während der Dauer des Arbeitsverhältnisses gemachte Erfindung ist eine betriebsgebundene Erfindung, wenn sie aus der dem Erfinder im Betrieb/in der Einrichtung obliegenden Tätigkeit entstanden ist oder maßgeblich auf Erfahrungen oder Arbeiten des Betriebes/der Einrichtung beruht.)**

11. Ich/Wir versichere/n , daß ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebene Erfindung gemacht habe/n und meines/unseres Wissens keine weiteren Personen außer den unter Punkt 2 genannten an der Erfindung als Erfinder beteiligt sind.

Ich/Wir bin/sind bereit, die Hochschule aktiv bei der Patentanmeldung, den Verfahren vor dem Patentamt und bei der Verwertung der Erfindung zu unterstützen.

..... Anlagen

....., den

.....
Unterschriften

Anlage 1

An der Erfindung sind als Erfinder*) beteiligt: - bitte vollständig ausfüllen! -

Name	Vorname	Dienststellung	Fachbereich	Telefon	Privatanschrift	Staatsangehörigkeit	Anteil an Erfindung in %

*) Bei Nicht-Hochschulangehörigen bitte Arbeitgeber angeben bzw. Angabe Selbständig/Freiberufler